

# AG K10plus Katalogisierung

## Protokoll der Sitzung am 06.-07. November 2023 in Stuttgart

### Teilnehmer:

Ute Bauer	BLB Karlsruhe
Petra Bengtson	TIB Hannover
Christina Billand	IAI Berlin
Angelika Englert	UB Heidelberg
Silke Horny	BSZ Konstanz
Ursula Jacob	SULB Saarbrücken
Claudia Liebl	KIM Konstanz
Julia Neumann	VZG Göttingen
Katharina Schmidt	SUB Hamburg
Barbara Unterberger	LBMV Schwerin
Kim Weber	ZBW Kiel/Hamburg
Anna Weintraut	UB Stuttgart

### Gäste:

Andrea Diedrich	VZG Göttingen
Lena Hassel	BSZ Konstanz
Kim Hornung	BSZ Konstanz
Jutta Nahrman	SB Berlin

### Entschuldigt:

André Hohmann	SLUB Dresden
Beate Hultschig	SB Berlin

### Protokoll:

Andrea Diedrich	VZG Göttingen
Julia Neumann	VZG Göttingen

### Tagesordnung:

TOP 1	Organisatorisches	3
1.1	Vorstellungsrunde	3
1.2	Änderung der Geschäftsordnung für gemeinsame fachliche Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit von BSZ und GBV	3
1.3	Neue K10plus-AG E-Medien	3
TOP 2	3R-Projekt	4
2.1	Überblick über den aktuellen Projektstand	4
2.2	Praxis-Update RDA DACH für den K10plus	5
2.3	Zusammenspiel zwischen RDA DACH und K10plus-Katalogisierungsunterlagen	8

TOP 3	Sonstiges	9
3.1	„Neues“ EZB-Verfahren, Begriff „lizenzfrei“ im Exemplarsatz	9
3.2	K10plus-Sprechstunde WinIBW	10
3.3	Verlegerserien	10
3.4	Datenkorrekturen in den Bibliotheken der AG-Mitglieder	10
3.5	Termine	10

## TOP 1 Organisatorisches

### 1.1 Vorstellungsrunde

Frau Neumann begrüßt die Mitglieder der AG K10plus Katalogisierung zur Sitzung im BSZ Stuttgart. Da es mit Frau Unterberger aus der LBMV Schwerin und Frau Weintraut aus der UB Stuttgart zwei neue Mitglieder gibt, wird zunächst eine Vorstellungsrunde durchgeführt.

### 1.2 Änderung der Geschäftsordnung für gemeinsame fachliche Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit von BSZ und GBV

Vorbehaltlich der Zustimmung des BSZ-Kuratoriums und der GBV-Verbundleitung wird die Geschäftsordnung für „Gemeinsame fachliche Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit von BSZ und GBV“ angepasst:

- Über wesentliche Ergebnisse der Arbeitsgruppensitzungen bzw. der Telefon- und Videokonferenzen sind wie bisher Protokolle zu fertigen. Diese werden künftig nur noch für die AG-Mitglieder im internen Wiki zugänglich gemacht. Zusätzlich fassen die Vertretungen der Verbundzentralen halbjährlich die Arbeitsergebnisse in einem Kurzbericht zusammen, der veröffentlicht wird.
- Der Passus, dass die Geschäftsordnung für eine Dauer von drei Jahren erlassen wurde und bei Auslaufen evaluiert wird, entfällt.

[Anm. zum Protokoll: Die Zustimmung der Verbundgremien liegt inzwischen vor. Die aktualisierte Geschäftsordnung wird in Kürze veröffentlicht.]

### 1.3 Neue K10plus-AG E-Medien

Vorbehaltlich der Zustimmung des BSZ-Kuratoriums und der GBV-Verbundleitung wird eine neue K10plus-AG für den Bereich E-Medien eingerichtet. [Anm. zum Protokoll: Die Zustimmung der Verbundgremien liegt inzwischen vor.]

Die AG soll die Verbundzentralen bei der laufenden Arbeit im Bereich der elektronischen Ressourcen beraten und unterstützen und sich an der Erstellung von Dokumentationen für das Metadatenmanagement beteiligen. Dazu gehören:

- Beratung und Unterstützung des BSZ und der VZG im Bereich Metadatenmanagement für elektronische Ressourcen (Verarbeitung von Verlagsmetadaten im E-Book-Pool, Priorisierung, Unterstützung bei der Kommunikation mit Verlagen bzgl. Metadaten, Datenflüsse etc.)
- Mitarbeit bei der Erstellung und Aktualisierung von Dokumentationen bzgl. elektronischer Ressourcen im K10plus
- Beratung des BSZ und der VZG bei der Weiterentwicklung der Verbundzentralen-Services im Bereich elektronischer Ressourcen
- Beobachtung und Begleitung der Entwicklungen im Bereich elektronische Ressourcen sowie der Implikationen für die Datenflüsse im Umfeld von K10plus

Die Benennung der Mitglieder erfolgt gemäß den in den Verbänden festgelegten Benennungsverfahren.

## TOP 2 3R-Projekt

### 2.1 Überblick über den aktuellen Projektstand

Frau Horny und Frau Neumann berichten aus der Fachgruppe Erschließung.

Bei den noch ausstehenden Ressourcentypen werden die Themen „Konferenzschriften“ und „Reproduktionen“ zuerst bearbeitet. Zusätzlich wurde in der Fachgruppe Erschließung eine höhere Priorisierung der Ressourcentypen „Aufsätze, unselbstständige Werke“ und „Begleitmaterial“ gewünscht.

In der STA-Dokumentationsplattform kann jede Seite mithilfe einer STA-Notation eindeutig referenziert werden. Für einzelne Abschnitte innerhalb einer Seite sind aktuell keine STA-Notationen geplant. Es können aber sogenannte Deep Links gesetzt werden, z. B. <https://sta.dnb.de/doc/RDA-E-M005#Fehler-im-Haupttitel>.

Wenn die AG-Mitglieder in der STA-Dokumentationsplattform auf Tippfehler bzw. formale Fehler stoßen, können sie diese formlos im internen Wiki eintragen. Die Verbundzentralen geben die Information dann an die Arbeitsstelle für Standardisierung weiter.

Das überregionale Praxis-Update RDA DACH für die Multiplikator\*innen der Verbünde fand zwischen dem 12.09. und 17.10.2023 statt. Insgesamt nahmen 95 Personen teil. Die einzelnen Veranstaltungen dauerten dabei je nach Anzahl der Fragen dreieinhalb bis vier Stunden.

Für kartografische Ressourcen ist ebenfalls ein überregionales Praxis-Update RDA DACH geplant. Die Powerpoint-Präsentation dafür ist fertiggestellt. Voraussichtlich werden im ersten Halbjahr 2024 zwei überregionale Termine (je ein Termin im ersten und zweiten Quartal) für Mitarbeitende angeboten, die hauptsächlich Karten katalogisieren und das allgemeine Praxis-Update RDA DACH absolviert haben. Zusätzlich sollen eingesprochene Präsentationen zum Selbststudium bzw. zur Nachbereitung bereitgestellt werden. Für den K10plus gibt es bisher noch keine Überlegungen zu einem möglichen Praxis-Update RDA DACH für kartografische Ressourcen.

Einige Regelwerksänderungen, die im Praxis-Update RDA DACH vermittelt werden, betreffen auch die Erfassung in der GND. Es gibt keinen festen Stichtag, ab dem die Regelwerksänderungen dort angewendet werden. Stattdessen gilt: Erschließende, die am Praxis-Update RDA DACH teilgenommen haben bzw. über die entsprechenden Kenntnisse verfügen, wenden bereits die neuen Regelungen an, die anderen erfassen zunächst weiterhin nach den alten Regeln. Eine entsprechende Information ist u. a. auf der [Informationsseite zur GND](#) geplant. Auch bei den Praxis-Updates RDA DACH in den Verbänden soll auf den Sachverhalt hingewiesen werden. Zu beachten ist, dass die GND-Erfassungshilfen noch nicht aktualisiert wurden. [Anm. zum Protokoll: Auf der Informationsseite zur GND wurden die von Änderungen betroffenen Erfassungshilfen inzwischen mit einem entsprechenden Hinweis versehen. Es gibt außerdem einen allgemeinen [Hinweis zum Praxis-Update RDA DACH](#) im GND-Wiki unter [„Allgemeine Informationen zur GND“](#).]

Frau Diedrich berichtet über das neue Projekt „GND-Dokumentation“ zum Übertragen der GND-Regeln in die STA-Dokumentationsplattform. Es gibt drei Arbeitspakete:

- AP 1 - Terminologie
- AP 2 - Review: Übertragung des Erfassungsleitfadens
- AP 3 - Migration: Übertragung der Erfassungshilfen und sonstiger GND-relevanter Texte).

Begonnen wurde zunächst mit der Arbeit in den APs 1 und 3.

## 2.2 Praxis-Update RDA DACH für den K10plus

Die AG-Mitglieder haben im Vorfeld der Sitzung die überregionalen [Trainingsmaterialien zur STA-Dokumentationsplattform](#) gesichtet und ihre Einschätzungen, welche Themen sich die Katalogisierenden im K10plus anhand der Unterlagen selbst aneignen können bzw. an welchen Stellen zusätzlicher Erklärungsbedarf besteht, im internen Wiki notiert. Die Rückmeldungen werden im Einzelnen besprochen.

### Teil 1: Die STA-Dokumentationsplattform und der Standard RDA DACH - Aufbau und Nutzung

Es besteht Konsens, dass Teil 1 für das Selbststudium geeignet ist. Insbesondere der Screencast wird als hilfreich empfunden.

#### Teil 2.1: RDA DACH – Sprache und Begriffe

In Teil 2.1 geht es lediglich um neue oder geänderte Sprache und Begriffe. Für die Erfassung im K10plus ändert sich an diesen Stellen nichts. Die AG-Mitglieder bitten darum, dass die Verbundzentralen dies im „Praxis-Update RDA DACH“ für den K10plus deutlich herausstellen.

Frau Billand regt an, bei Folie 11 und 12 die Hierarchie der Elemente (Superelement/Subelement, übergeordnetes/untergeordnetes Element) bei den Online-Informationsveranstaltungen live in der STA-Dokumentationsplattform zu zeigen. Für die Katalogisierung ändert sich in der Praxis nichts: Bei Elementen, die in einem hierarchischen Verhältnis zueinanderstehen, muss an mehreren Stellen nachgeschaut werden. Beispielsweise sind bei der Erfassung eines Erscheinungsorts auch die Aussagen zu berücksichtigen, die beim Superelement Veröffentlichungsangabe stehen.

Die Beziehungskennzeichnung „Synchronsprecher“ wird in „Sprecher einer Rolle“ geändert (Folie 20). Im K10plus bleibt es vorläufig bei der Erfassung von „\$BSynchronsprecherIn\$4vac“, da es 2024 bei einzelnen Beziehungskennzeichnungen Anpassungen der \$4-Codes geben wird und die Änderungen im K10plus gebündelt eingeführt werden sollen. Wenn es soweit ist, wird über die Mailingliste Katalogisierung über die Änderungen informiert.

Insgesamt eignen sich aus Sicht der AG-Mitglieder die meisten Inhalte für ein Selbststudium, sofern die eingesprochene Präsentation (MP4-Datei) genutzt wird. Das reine Durchlesen der Powerpoint-Präsentation und der zugehörigen Notizen wird als nicht ausreichend angesehen.

#### Teil 2.2: RDA DACH – Was ändert sich bei der Erfassung von Titeldaten?

Bei Teil 2.2 sieht die AG den größten Erklärungsbedarf für den K10plus. Gewünscht werden insbesondere auch formatspezifische Beispiele.

Bei Folie 7 soll es keine Empfehlung für den K10plus geben, wann vor und nach einem Bis-Strich ausnahmsweise Leerzeichen ergänzt werden, es gilt die Ausnahmeregelung in RDA DACH. Für die Recherche spielen zusätzliche Leerzeichen i. d. R. keine Rolle.

Bei den Folien 9 - 11 zu speziellen Abgrenzungsfällen werden zusätzliche Beispiele und Aussagen zum Umgang mit Altdaten gewünscht. Die Beispiele müssen von den Bibliotheken geliefert werden und sollten nach Einschätzung der Verbundzentralen möglichst direkt im Allgemeines-Text [Abgrenzung von Erscheinungsweisen und Ressourcentypen](#) in RDA DACH ergänzt werden. Da sich dies nicht kurzfristig umsetzen lässt, könnten die Beispiele in einem ergänzenden K10plus-Handout zu den überregionalen Trainingsmaterialien aufgeführt werden. Bei Folie 12 muss darauf hingewiesen werden, dass die Neuregelung zu Nichtbuchmaterialien, die als Beilagen in einem Bucheinband geliefert werden, im K10plus bereits galt und sich somit für die Praxis nichts ändert.

Die Änderung, dass Titelnachträge nach RDA DACH nicht mehr zwingend in derselben Informationsquelle genannt sein müssen wie der Haupttitel (Folie 13), betrifft nach Einschätzung der AG-Mitglieder zahlreiche Titelaufnahmen. Zu beachten ist aber, dass Angaben aus einer anderen Quelle innerhalb der Manifestation nur dann als Titelnachtrag übertragen werden, wenn sie dort im Zusammenhang mit dem Haupttitel oder einer Variante des Haupttitels aufgeführt sind. Beispielsweise bei Ausstellungskatalogen ist dieses Kriterium häufig nicht erfüllt, d. h. hier bleibt es bei einer Anmerkung. Frau Englert schickt ein entsprechendes Beispiel.

Da andere Institutionen bzw. Verbände früher auf RDA DACH umsteigen, können bereits jetzt Fremddaten in den K10plus eingespielt werden, die nach RDA DACH erfasst, aber nicht gesondert gekennzeichnet sind. Vor diesem Hintergrund regt Frau Weintraut an, über die Änderung beim Titelnachtrag – über die Behandlung im Praxis-Update RDA DACH für den K10plus hinaus – auch zeitnah per E-Mail an die Katalogisierungsliste zu informieren.

Dass bei der Erfassung der Herstellungsangabe kein Herstellungsort mehr erfasst werden muss (Folie 16), bezieht sich insbesondere auf „erlaubte Dubletten“ für unveränderte Nachdrucke, die von Bibliotheken mit besonderen Bedürfnissen beim Nachweis spezifischer unveränderter Nachdrucke in Absprache mit den Verbundzentralen angelegt werden dürfen. Bisher hätte in diesen Fällen zusätzlich zum Herstellungsjahr zwingend auch ein Herstellungsort erfasst werden müssen. Dies entsprach in vielen Verbänden, u. a. dem K10plus, nicht der Praxis. Wird ein Hersteller erfasst, muss aber weiterhin auch der Herstellungsort angegeben werden.

Bei mehrteiligen Monografien (MTM) werden nach RDA DACH neue c-Sätze bereits dann angelegt, wenn

- eine MTM in einem anderen Datenträgertyp bzw. auf einem anderen spezifischen Datenträger fortgeführt wird;
- die gesamte MTM parallel oder später in einem anderen Datenträgertyp bzw. auf einem anderen spezifischen Datenträger erscheint.

Beispielsweise werden nun auch separate c-Sätze angelegt, wenn eine mehrteilige Monografie parallel auf DVD-Video und Blu-ray-Disc erscheint. Im K10plus wurde dies in der Praxis häufig auch bisher schon so gehandhabt.

Bei Folie 20 entspricht die Regelung, dass Titel von Themenheften bei Zeitschriften als unabhängige Titel behandelt werden, der bisherigen Katalogisierungspraxis im K10plus. Frau Bengtson berichtet, dass diese Neuregelung im Praxis-Update RDA DACH der ZDB zu Diskussionen geführt hat. Vermutet wurde, dass Abgrenzungsentscheidungen in Zukunft häufiger zugunsten von monografischen Reihen ausfallen und ggf. häufiger nachträglich von Zeitschrift zu monografischer Reihe umcodiert werden könnte. Die ZDB rechne jedoch nicht mit größeren Änderungen, da i. d. R. zusätzlich Zeitschriftenkriterien erfüllt sein dürften (Hinweis auf Periodizität, Abonnementpreis).

Die AG-Mitglieder diskutieren, ob die Folien 20 - 26 im Praxis-Update RDA DACH für den K10plus ausgelassen werden können, da die Themen primär ZDB-Katalogisierende betreffen. Zum einen wurde jedoch beim ZDB-Anwendertreffen am 20.09.2023 darauf hingewiesen, dass die Teilnahme am Praxis-Update RDA DACH der ZDB auch durch eine Teilnahme am Praxis-Update RDA DACH des jeweiligen Verbundes ersetzt werden könne, zum anderen möchten die Verbundzentralen die überregionalen Unterlagen nach Möglichkeit unverändert nutzen und nur um zusätzliche Unterlagen für den K10plus ergänzen. In diesen könnte es einen Hinweis geben, dass die „ZDB-Folien“ bei Bedarf übersprungen werden können.

Als Hauptwerk mit Ergänzung werden nach RDA DACH alle Ressourcen behandelt, in denen mehrere Werke verkörpert sind, ohne dass es einen übergeordneten Haupttitel gibt und keine Zusammenstellung (also mindestens zwei im Wesentlichen gleichrangige Werke) vorliegt. Bisher war

dies nur für Werke unterschiedlicher geistiger Schöpfer geregelt. Diese Änderung wird in den überregionalen Trainingsmaterialien nicht thematisiert, für den K10plus soll aber darauf hingewiesen werden. Auch das Handbuch [Zusammenstellungen](#) muss angepasst werden.

Im Bereich der Sondermaterialien gibt es ebenfalls einige Änderungen für die Erfassung von Titeldaten, z. B. bei der Umfangsangabe bei Alten Drucken und bei der Bestimmung des geistigen Schöpfers bei Rad-, Wander- und Freizeitkarten. Diese Änderungen sind nicht Gegenstand des regulären Praxis-Updates RDA DACH. Für Alte Drucke ist es ein Desiderat, die Umfangsangabe möglichst bald nach RDA DACH erfassen zu können. Wie darüber informiert wird, muss noch festgelegt werden. Sinnvoll wäre es, auch das Handbuch [Alte Drucke](#) zeitnah zu aktualisieren.

### Teil 2.3: RDA DACH – Was ändert sich bei der Erfassung von Normdaten?

Bei Teil 2.3 wird die Frage, ob die überregionalen Trainingsmaterialien zum Selbststudium geeignet sind, unterschiedlich eingeschätzt. Wichtig sind die Änderungen bei der Erfassung von Normdaten vor allem für Erschließende, die Normsätze in der GND erfassen und bearbeiten. Viele Änderungen betreffen eher spezielle Fälle („Pseudo-Verfasser“, Territorialpfarreien der Katholischen Kirche, Klöster und Stifte).

### Festlegungen für den K10plus

Die AG-Mitglieder sprechen sich dafür aus, dass die Katalogisierenden die neuen Regelungen sofort anwenden können, nachdem sie am Praxis-Update RDA DACH für den K10plus teilgenommen oder sich ggf. die Kenntnisse anderweitig angeeignet haben. Bei „handbuchrelevanten“ Änderungen wird dies verpflichtend sein, sobald das entsprechende Katalogisierungshandbuch aktualisiert wurde und eine Information an die Mailingliste Katalogisierung erfolgt ist.

Sofern auf den untergeordneten Seiten nichts Gegenteiliges angegeben ist, können RDA-Sätze, die nicht RDA DACH entsprechen, bei Aufgreifen korrigiert werden (Beispiel: Ergänzen eines Trade-mark-Symbols im Titel). Dies liegt im Ermessen der Katalogisierenden und ist nicht verpflichtend. Maschinelle Korrekturen durch die Verbundzentralen sind nicht geplant.

RDA-Sätze, die vor der Einführung von RDA DACH erfasst wurden, können bei Aufgreifen an RDA DACH angepasst werden. Dies liegt im Ermessen der Katalogisierenden und ist nicht verpflichtend. Strukturelle Änderungen an vorhandenen Datensätzen sind nicht gewünscht. Existiert beispielsweise für eine Publikation zu einem Ereignis bereits eine ZDB-Aufnahme, wird diese Aufnahme genutzt und im K10plus keine dublette Aufnahme für eine mehrteilige Monografie angelegt. Die AG-Mitglieder diskutieren, ob im Handbuch [Fortlaufende Ressourcen und deren Teile](#), Kap. 1 oder im Handbuch [Nutzung von K10plus-Datensätzen](#) eine generelle Aussage ergänzt werden kann, dass das Anlegen von Dubletten in unterschiedlicher Struktur nicht zulässig ist. So pauschal lässt sich dies jedoch nicht sagen.

### Zeitplanung und weiteres Vorgehen

Als Zeitpunkt für das Praxis-Update RDA DACH für den K10plus schätzen die AG-Mitglieder das erste Halbjahr 2024 als günstig ein, insbesondere das erste Quartal. Auch vor dem Hintergrund, dass die ZDB das Praxis-Update RDA DACH im Oktober und November 2023 durchführt und die ZDB-Katalogisierenden in einigen Häusern bereits teilgenommen haben, sollte es für den K10plus möglichst zeitnah ein Angebot geben.

Die Verbundzentralen werden die Ergebnisse Mitte November nachbesprechen und abschließend entscheiden, wie das Praxis-Update RDA DACH für den K10plus gestaltet wird. Denkbar ist, dass zunächst für die großen Bibliotheken Informationsveranstaltungen angeboten werden, an denen eine bestimmte Anzahl von Personen pro Einrichtung teilnehmen kann, und im Anschluss daran Informationsveranstaltungen für die anderen K10plus-Bibliotheken. Frau Bauer bittet darum, dass

man sich für die Veranstaltungen anmelden kann, um in den Bibliotheken eine bessere Planung zu ermöglichen.

Zum Stand der Planungen wird in der zweiten Novemberhälfte eine Information an die Mailingliste Katalogisierung verschickt. In dieser E-Mail soll auch darauf hingewiesen werden, dass sich das Praxis-Update RDA DACH für den K10plus an Katalogisierende mit RDA-Kenntnissen richtet und es sich nicht um eine RDA-Einstiegsschulung handelt. Daneben informieren die Verbundzentralen per E-Mail über die wichtigsten Änderungen für die Erfassung, insbesondere beim Titelnzusatz.

### 2.3 Zusammenspiel zwischen RDA DACH und K10plus-Katalogisierungsunterlagen

RDA DACH enthält einen [Ressourcentyp Monografien als Einzelne Einheit - Einfache Titelaufnahme](#), in dem Grundlagenwissen zur Katalogisierung einzelner Einheiten vermittelt wird. Der Ressourcentyp enthält zwei Vollbeispiele (Einzelne Einheit mit einem geistigen Schöpfer, Übersetzung mit geistigem Schöpfer und Mitwirkenden). Die AG-Mitglieder betrachten eine Ergänzung der entsprechenden Beispiele in der K10plus-Beispielsammlung als nicht notwendig, da für diese Sachverhalte bereits andere Beispiele veröffentlicht sind.

Zu ausgewählten Themen wird in Kleingruppen erarbeitet, welcher Anpassungsbedarf sich durch die Einführung von RDA DACH an den K10plus-Katalogisierungsunterlagen ergibt und wie das Zusammenspiel zwischen den Ressourcentypen in RDA DACH und den K10plus-Handbüchern, -Praxishinweisen etc. sinnvoll gestaltet werden kann.

#### Bildbände, Ausstellungsmaterial, Kunstbände

Bisher gibt es in diesem Bereich keine speziellen Katalogisierungsunterlagen für den K10plus. Die Kleingruppe spricht sich für die Erstellung eines Praxishinweises aus, der als Ergänzung zum [Ressourcentyp Bildbände, Ausstellungsmaterial, Kunstbände](#) dient und insbesondere Hinweise zur Erfassung dieser Materialien im K10plus-Format enthalten soll. Zusätzlich sollen in der K10plus-Beispielsammlung Vollbeispiele veröffentlicht werden.

Frau Billand erstellt einen Entwurf für den Praxishinweis.

#### Hochschulschriften

Die Kleingruppe sieht zwei Möglichkeiten für die Aktualisierung des K10plus-Handbuchs Hochschulschriften:

- Variante 1:  
Beibehaltung des vollständigen Handbuchs, Ersatz der RDA-Stellen durch STA-Notationen
- Variante 2:  
Handbuch nur als Ergänzung zum [Ressourcentyp Hochschulschriften](#) mit Beispielen im K10plus-Format

Variante 1 würde einen erhöhten Pflegeaufwand bedeuten, gleichzeitig aber eine komfortable Nutzung des Handbuchs auch für eher regelwerksferne Katalogisierende ermöglichen. Für Variante 1 spricht auch der Aufbau des Handbuchs, der sich an der Reihenfolge der Pica-Felder orientiert. Bei Variante 2 müsste die Reihenfolge der Kapitel im Handbuch an die Reihenfolge im Ressourcentyp angepasst werden.

Die AG K10plus Katalogisierung spricht sich für Variante 1 aus. Frau Liebl erstellt einen Aktualisierungsvorschlag.

## Integrierende Ressourcen

Der Ressourcentyp Integrierende Ressourcen wurde auf Grundlage des K10plus-Handbuchs erstellt, sodass sich die Formulierungen größtenteils entsprechen. An einigen Stellen empfindet die Kleingruppe die Formulierungen im Ressourcentyp als gelungener und schlägt vor, das Handbuch in diesen Punkten anzupassen bzw. zu ergänzen.

Die Verbundzentralen sprechen sich dagegen aus, K10plus-Handbücher mit Inhalten aus Ressourcentypen zu ergänzen. Stattdessen soll geprüft werden, welche Stellen im Handbuch Integrierende Ressourcen zugunsten von Verlinkungen auf den Ressourcentyp gekürzt werden können. In diesem Zusammenhang wird kurz diskutiert, ob ein einheitliches Vorgehen für alle K10plus-Handbücher vorzuziehen ist. Aus Sicht der Katalogisierenden wäre dies wünschenswert, dafür fallen sowohl die K10plus-Handbücher als auch die Ressourcentypen jedoch zu unterschiedlich aus.

Frau Schmidt erstellt einen Aktualisierungsvorschlag für das Handbuch Integrierende Ressourcen.

## Zusammenstellungen

Die Kleingruppe spricht sich dafür aus, das Handbuch in seiner jetzigen Form zu erhalten, da es als übersichtlicher empfunden wird als der [Ressourcentyp Zusammenstellungen](#) und sich der Aufbau an der Erfassung im K10plus orientiert. Neben dem Ersatz der RDA-Stellen durch STA-Notationen sind an zwei Stellen inhaltliche Änderungen notwendig. Sie betreffen die Kapitel 4 und 5 (Hauptwerk mit Ergänzung; Werktitel mit unterscheidenden Merkmalen). Den Aufwand dafür schätzt die Kleingruppe als relativ gering ein.

Mittelfristig muss im K10plus-Handbuch auch die Terminologie angepasst werden. Für „Teilwerk(e)“ werden in RDA DACH an verschiedenen Stellen jedoch unterschiedliche Begriffe verwendet, z. B. „logischer Teil“, „Teil(e) einer Ressource“ und „enthaltene Werk“. Dies muss überregional in der Fachgruppe Erschließung geklärt werden.

Die Kleingruppe erstellt einen Aktualisierungsvorschlag für das Handbuch und eine Vorlage für die Fachgruppe Erschließung.

## Überarbeitung der K10plus-Katalogisierungsunterlagen insgesamt

Die Überarbeitung der K10plus-Katalogisierungsunterlagen (Handbücher, Formatdokumentation, Praxishinweise, Beispielsammlung) wird im 1. Quartal 2024 beginnen und sich voraussichtlich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Nach Möglichkeit sollen alle Änderungen an einem Handbuch bzw. Praxishinweis auf einmal vorgenommen werden. Sofern in einem Handbuch Sachverhalte beschrieben werden, bei denen sich die Erfassung ändert, ist aber auch eine Teilaktualisierung möglich, damit das betreffende Handbuch nicht noch längere Zeit einen veralteten Regelwerksstand darstellt, wenn die Katalogisierenden bereits am Praxis-Update RDA DACH für den K10plus teilgenommen haben und nach den neuen Regeln erfassen.

## TOP 3 Sonstiges

### 3.1 „Neues“ EZB-Verfahren, Begriff „lizenzfrei“ im Exemplarsatz

In Exemplarsätzen von GBV-Bibliotheken für frei zugängliche Zeitschriften, die aus der EZB eingespielt werden, beginnt [Feld 7121: Bestandsangaben im Anzeigeformat](#) mit dem Begriff „lizenz-

frei: ...“ (Beispiel: 7121 lizenzfrei: 1.2017,1 -). In der ZDB findet sich die entsprechende Angabe in [Feld 8032: Zusammenfassende Bestandsangabe](#) (8032 #1#lizenzfrei: 1.2017,1 -).

Der Begriff „lizenzfrei“ wurde bereits früher diskutiert und in der ZDB und in den Verbundkatalogen an vielen Stellen durch „kostenfrei“ ersetzt. Zur Verwendung der Begriffe existieren überregionale Absprachen, sodass eine Anpassung bei den Einspielungen im K10plus bzw. bei der Anzeige im K10plus und den darauf basierenden Katalogen nicht sinnvoll ist. Die Verbundzentralen werden das Thema in der [AG Kooperative Verbundanwendungen](#) ansprechen.

### 3.2 K10plus-Sprechstunde WinIBW

Am 30.11.2023 um 10 Uhr wird die K10plus-Sprechstunde „WinIBW und Recherche im CBS. Tipps für Fortgeschrittene“ ein weiteres Mal angeboten. Zielgruppe sind Personen, die bei den bisherigen Sprechstunden im Frühjahr nicht teilnehmen konnten. Die Inhalte sind identisch.

### 3.3 Verlegerserien

Frau Liebl berichtet, dass die Anfragen an die ZDB zu Verlegerserien fast vollständig bearbeitet wurden. Voraussichtlich kann in Kürze mit folgenden Arbeiten begonnen werden:

- Kennzeichnung der Aufnahmen für neu hinzugekommene Verlegerserien („0999 Verlegerserie - keine Bände mit dieser Aufnahme verknüpfen!“)
- Entlinkung der verknüpften Bände per Programm
- Aktualisierung der Liste [Verlegerserien ohne Verknüpfung](#)

### 3.4 Datenkorrekturen in den Bibliotheken der AG-Mitglieder

Frau Liebl berichtet, dass im KIM Konstanz systematisch Mikroform-Dissertationen bearbeitet werden, die an A-Aufnahmen nachgewiesen sind. Gegebenenfalls kommt es in diesen Fällen auch zu Mailboxen an andere Bibliotheken.

Frau Schmidt berichtet, dass in der SUB Hamburg E-Pflicht-Titel teilweise auf Einzellizenz umgearbeitet werden. Die betreffenden Datensätze sind an den Produktsigeln „EPF-HH-...“ und „OAEPF-HH...“ erkennbar. Es dürfen keine URLs für frei zugängliche Ausgaben eingefügt werden (vgl. Handbuch [E-Books](#), Kapitel 1.1: Plattformspezifische Aufnahmen). Es ist geplant, die Datensätze per Programm auf Status „v“ zu setzen, um Korrekturen und Ergänzungen durch andere Bibliotheken zu verhindern.

### 3.5 Termine

Die übernächste Webkonferenz der AG fände regulär am 05.01.2024 statt. Ob der Termin auf den 12.01.2024 verschoben wird oder ausfällt, wird in der Webkonferenz am 01.12.2023 entschieden. [Anm. zum Protokoll: Der Termin wird auf den 12.01.2024 verschoben.]

Andrea Diedrich, Julia Neumann

21.12.2023